

Kurz-Vita Ina Stevens

EBISUblue – Büro für internationale Ingenieurdienstleistungen, Kassel

Studium Maschinenbau und Master of Commerce

Auditor ISO 9001 (Qualitätsmanagement-Systeme), sowie ISO 50001 (Energie-Management Systeme)

Längere Aufenthalte in Japan und Australien. Von 2002-2014 in der Daimler AG, vorwiegend in der Kostenplanung.

Seit 2016 selbständig mit den Schwerpunkten industrielle Energie-Effizienz & internationaler Technologietransfer. Seit 2017 verstärkt im Bereich Wasserstoff-Wirtschaft aktiv.

Mitgliedschaften u.a. im Deutsch-japanischen Wirtschaftskreis (DJW), Deutschen Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Verband (DWV), sowie der Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Initiative Hessen und des deENet Kompetenznetzwerk dezentrale Energietechnologien.

Was motiviert einen Dipl.-Ing Maschinenbau, sich mit Energiefragen zu beschäftigen?

Die größte Herausforderung für eine zügige Dekarbonisierung der deutschen Energielandschaft wird die Bereitschaft aller Akteure zur ehrlichen und offenen Zusammenarbeit sein. Denn vormals aktuelle Fragen, wie z.B. Peak-Oil (wann werden die Öl-Vorräte knapp?) gehören der Vergangenheit an: es gibt tatsächlich noch deutlich mehr Ressourcen, als wir verbrauchen dürfen – wenn wir es mit dem Klimaschutz ernst meinen!

Die dringlichste Aufgabe der deutschen Energiewende ist aktuell die Dekarbonisierung des Verkehrs, sowie des Wärmesektors: für beide werden saisonale Speicher weiter wichtig bleiben. Die Frage ist also: welche Technologien müssen jetzt zügig zur Anwendung kommen, damit die Klimaziele 2030 erreicht werden können? (Achtung: 2030 ist bereits in 8,3 Jahren!)